

Musiker in der Eishalle warmherzig empfangen

Zuchwil Am Musiktag mit Vereinen aus den Bezirken Bucheggberg und Wasseramt schwang eine Berner Formation obenaus

VON HANS BLASER (TEXT UND FOTO)

Einen durchaus geeigneten, aber doch eher ungewöhnlichen Ort hat sich die Blasmusik Zuchwil für den sonntäglichen Empfang der Musikvereine ausgesucht. Sie führte den Musiktag der beiden Bezirksverbände Wasseramt einerseits und Bucheggberg und Umgebung andererseits durch. In der Eishalle empfing die Blasmusik Zuchwil die in kurzen Abständen einmarschierenden Vereine mit klingendem Spiel. Grussworte von OK-Präsident Jürg Kilchenmann, Bezirkspräsidentin Kathrin Feder und Bezirkspräsident Walter Eberhard leiteten den musikalischen Teil des Empfanges ein. Aufgestellt in Registern bildete das über 700 Köpfe zählende Halbbrund einen eindrucksvollen Klangkörper. Der liess unter der Leitung von Festdirigenten Bruno Eggmann die Gesamtchorstücke zu einem Erlebnis werden. Dabei wurde selbst das nicht gerade spektakuläre «Grazie, Merci, Danke» zum echten Genuss. Der eisgrüne Hallenboden bot auch für die Zeremonie der Standardenübergabe einen ungewohnten, aber doch angenehmen Untergrund. Bei dieser gab die MG Obergerlafingen als letztjähriger Organisator die Bezirksstandarte in die Obhut der Blasmusik Zuchwil.

Bedenken zerschlugen sich rasch

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Sporthalle folgte mit der Marschmusik der musikalische Höhepunkt des Sonntags. Bedenken, dass sie durch die nahe am Siedlungsrand liegende Marschstrecke ohne Publikum stattfinden könnte, zerschlugen sich schon vor dem Start. Insbesondere im Schatten der Bäume stand das Publikum dicht. Viele Unentwegte genossen jedoch über zwei Stunden lang Sonne und Musik gleichzeitig. Die 18 Gastformationen wurden in zwei quer durch die Verbände verlaufende Felder aufgeteilt. Beide dislozierten in je einem Block mit Gesamtmarschmusik zum Startplatz der Marschkonkurrenz. Das ist ein schwierigeres Unterfangen, als man denkt, und gelingt nicht immer. Diesmal gab es sogar einen direkten Vergleich, der deutlich zugunsten von Block zwei ausfiel. Solche Riesenformationen waren auch



Mit klingendem Spiel: Die Begrüßungsfanfaren der Blasmusik Zuchwil schallten durch die Eishalle.

Zahlreiche Veteranen geehrt

• Bezirksveteranen Bucheggberg und Umgebung (20 Aktivjahre):

Regula Luterbacher (MG Lohn-Ammannsegg), Tom Bieri, Käthi Mollet (beide MG Lütterswil), Reto Zimmermann (MG Messen), Remo Hauert (MG Wengi)

• Solothurner Kantonalveteranen (25 Aktivjahre):

Thomas Luterbacher, Urs Thut (beide MG Lohn-Ammannsegg), Corinne Christen (MG Lütterswil), Anton Schranz (MG Messen)

• Wasserämter Bezirks- und Solothurner Kantonalveteranen (25 Aktivjahre):

Sandra Sury-Gasser (MG Harmonie Biberist), Christian Ochsenbein (MG Etziken), Daniel Cirkovic (MV Harmonie Gerlafingen), Christian Schmutz (MG Luterbach), Franziska Iseli (BM Zuchwil)

• Berner Kantonalveteran (30 Aktivjahre):

Irène Eggenschwiler (MG Oberwil)

• Eidgenössische Veteranen (35 Aktivjahre):

Markus Grossenbacher, Claudio Maselli, Jürg Steffen, Markus Wieland (alle MV Harmonie Gerlafingen), Hans-Ulrich Schneider (MG Obergerlafingen), Käthi

Kaiser (MG Arch-Leuzigen), Monika Kurth, Brigitte Stuber (beide MG Oberwil)

• Solothurner Kantonale Ehrenveteranen (50 Aktivjahre):

Markus Burkhard, Otto Gasche (beide MG Derendingen), Arno Käser (MG Rechterswil), Arnold Denzler, Hans Rindisbacher (beide MG Subingen), Alfred Walker (BM Zuchwil)

• CISM Veteranen (60 Aktivjahre):

Hans Hofstetter, Josef Hofstetter (beide MG Harmonie Biberist), Karl Weyerermann (MG Obergerlafingen), Edwin Wüthrich (MG Rechterswil)

für die vier Experten, die anschliessend die einzelnen Vereine entweder musikalisch oder militärisch bewerteten, echte Hingucker. Die Parade der einzelnen Vereinskörps begann traditionsgemäss der Gastgeber. Am Ende hatte man wirklich den Eindruck, dass alle Formationen nicht nur die Musik, sondern auch das Marschieren geübt haben.

Für die Ehrung der Veteranen verzog man sich wieder in die Sporthalle, die als Festhalle diente. Die Ehrung der Veteranen wurde vom Vizepräsidenten des Solothurner Blasmusikverbandes, Christian Röthlisberger, vorgenommen.

Das Streben nach Bestleistung

Aus musikalischer Sicht standen die Höhepunkte schon am Samstag auf dem Programm. Dabei erhielten die Vereine im Vorfeld die Möglichkeit, sich für ein Expertenkonzert oder die Beteiligung am Unterhaltungswettbewerb zu entscheiden. In der Halle im Schulhaus Unterfeld genoss erstaunlich viel Publikum die Expertenkonzerte. Unter den elf Formationen fand mit der Windband Biberist auch eine Jugendmusik Gastrecht. Elf unterschiedliche Konzertvorträge spiegelten zwar ein unterschiedliches Niveau aber gleichzeitig ein einheitliches Bestreben nach Bestleistung. Zur Freude des Publikums zeigte sich beides bei gefälligen Kompositionen.

Leider ergab sich eine zeitliche Überschneidung mit dem Unterhaltungswettbewerb in der Sporthalle. Der wurde von sieben Formationen bestritten. Dabei werden die Vorträge je durch eine Fach- und Publikumsjury bewertet. Aus ihren internen Rangpunkten wird eine Gesamtpunktzahl errechnet. Schliesslich stand mit der MG Oberwil ein Berner Verein der Bucheggerer und gleichzeitig einzige Brass Band des Musiktages als Sieger fest. Mit dieser beneidenswerten Infrastruktur wäre man in Zuchwil übrigens auch für schlechtes Wetter bestens vorbereitet gewesen.

[ausserdem zum Thema](#)

Fotos von den Formationen im Internet auf www.solothurnerzeitung.ch

Steuer-Nachzahlungen schenken ein

Kriegstetten Dank Nachzahlungen und Firmensteuern schliesst die Jahresrechnung besser ab als erwartet.

VON GUNDI KLEMM

Es gab viele Gründe, die Gemeindeversammlung von Kriegstetten zu besuchen: Da wurde einerseits Oleg Kaufmann geehrt, der den kantonalen Förderpreis für Tanz erhielt und an der Versammlung mit einer Präsentation aufwartete. Auch die bevorstehenden Veränderungen im Ortsbild oder die zufriedenstellende Jahresrechnung mobilisierten, sodass 43 Stimmberechtigte an der Versammlung teilnahmen. Mittels Lesung im Eiltempo liessen sie sich von Finanzverwalterin Christa Berger und Remo Müller namens der Rechnungsprüfungskommission über den Finanzhaushalt 2011 informieren. Bei Ausgaben von 5,79 Millionen und Erträgen von 5,52 Millionen resultierte ein Aufwandüberschuss von rund 270 000 Franken. Der Voranschlag rechnete mit einem Defizit von einer halben Million. Die Abweichungen, die vor allem bei den sogenannten gebundenen, also gesetzlich vorgegebenen Kostenpositionen wie Gesundheit und soziale Wohlfahrt entstanden, konnten durch Mehrein-

nahmen bei den Steuern ausgeglichen werden. Insgesamt gingen 3,4 Millionen Franken an Steuern ein. Darin enthalten waren Nachzahlungen früherer Jahre von 720 000 sowie die Gemeindesteuern juristischer Personen mit 590 000 Franken. Budgetiert waren in diesem Posten nur 300 000, weil sich diese Einnahmen in der augenblicklichen Wirtschaftslage schlecht prognostizieren liessen. Das Verwaltungsvermögen wurde mit den üblichen 8 Prozent oder 195 000 Franken abgeschrieben. Wegen seiner zufriedenstellenden Finanzlage zahlt Kriegstetten 39 400 Franken in den kantonalen Finanzausgleich ein. Investiert wurden 1,7 Millionen, darin enthalten der Kauf der Liegenschaft Hauptstrasse 52 für 1,29 Millionen Franken.

Sorgen wegen geschütztem Dorfbild

Im letzten Sommer hatte der Souverän zugestimmt, das Grundstück Zimmermann – im Ortszentrum gegenüber der katholischen Kirche gelegen – zu erwerben. Entstehen soll hier eine Überbauung mit Wohnungen, auch für betagte Menschen, für Gewerbe und Geschäfte. Für dieses

Areal befindet sich der Gestaltungsplan in der kantonalen Vorprüfung (wir berichteten). Gemeindepräsident Peter Siegenthaler (FDP) beantwortete Fragen und Feststellungen aus der Versammlung, die zum jetzigen Zeitpunkt mehr Mitwirkung der Bevölkerung forderten. «Die Entscheidung zur Konformität von Gestaltungs- und Zonenplan findet in Solothurn statt», stellte der Gemeindepräsident klar.

«Der Entscheid zum Gestaltungsplan Dorfbild fällt in Solothurn.»

Peter Siegenthaler, Gemeindepräsident

Nach dessen Bewilligung könnten aber noch vielerlei Vorschläge eingebracht werden, lud Siegenthaler zu zahlreicher Beteiligung ein. Er gab der Hoffnung auf eine baldige gute Lösung Ausdruck, denn im Augenblick koste das Gebäude vor allem im Unterhalt rund 38 000 Franken jährlich, wie die Finanzverwalterin sagte. Angesprochen wurde auch die Baulücke neben dem «Kreuz», deren geplante Überbauung das geschützte historische Zentrum von Kriegstetten beeinflussen könnte. Ein Votant machte sich Sorgen über die dortige Erschliessung. Mit Dank verabschiedet wurde der bisherige Gemeinderat Beat Bommer (CVP), der in der laufenden Legislatur seinen Rücktritt erklärte.

Weiterer Schritt auf Weg zur Fusion

Lüterkofen Gestern Abend hat die Gemeindeversammlung von Lüterkofen-Ichertswil beschlossen, auf das Fusionsgeschäft von zwölf Gemeinden im unteren Bucheggberg einzutreten. Damit stimmen die Lüterkofer am kommenden 23. September an der Urne darüber ab, ob sie sich per 2014 zu einer neuen Gemeinde zusammenschliessen wollen. Voraussetzung ist, dass mindestens sieben Gemeinden involviert sind, darunter müssen zwingend Lüterkofen und/oder Mühledorf sein. Lüterkofen ist die grösste und steuergünstigste Gemeinde im unteren Bucheggberg und

würde nach einem Zusammenschluss Sitz der Gemeindeverwaltung. 53 Stimmberechtigte waren gestern Abend anwesend. Sie sind mit 40 Ja- zu 11 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen auf die Fusion eingetreten. Damit hat Lüterkofen nach Kütigkofen den zweiten von zwölf Entscheidungen gefällt. Als Nächstes ist heute Abend Aetingen an der Reihe, danach folgen noch in dieser Woche Kyburg-Buchegg, Unterramsen, Brügglen, Mühledorf, Hessigkofen und Tscheppach. Den Abschluss bilden nächste Woche Aetigkofen, Bibern und Gossliwil. (CRS)

Kindergarten weiht Naturgarten ein

Selzach Am Samstag wurde der neu angelegte Naturspielgarten des Kindergartens in Selzach eingeweiht. Es war keine simple Eröffnung, es war ein grosses Fest. Nach Begrüßungsworten des Schulleiters Christoph Goldenberger und einer kurzen Ansprache der Kindergärtnerin Petra von Büren haben die Kinder ihren neuen Spielplatz in Beschlag genommen. Der Naturspielgarten erlaubt es, sich vielseitig zu bewegen und die Natur zu erleben. Mit Wasser, Sand, Kies, Ästen, Pflanzen und Steinen können sich die Kinder eine eigene

Welt schaffen, die ihnen viele Erlebnismöglichkeiten bietet. Die Kindergartenkinder haben einen Teil selber gestaltet und bepflanzt. Dichtes Gedränge gab er bei der Hüpfburg, die speziell für diesen Anlass gemietet wurde. Herzstück des Spielplatzes wird die neue Holz-Lokomotive mit Waggons sein, die aus einem Baumstamm direkt vor Ort gesägt wurde. Gemeinsam mit den Eltern entstand das neu geflochtene Spielhaus. Die Einmann-Partyband «CoolCat», Reto Sollberger, sorgte mit fetzigen Live-Musik für eine tolle Stimmung. (SJS)